

„Wenn die Seele tanzt, tanzt auch der Mensch.“

Interview mit Konstanze Gundudis, Eurythmistin

Frau Gundudis, Sie bieten hier im Haus Eurythmie an?*

Ja, Eurythmie und Interaktion mit allen Sinnen. Auch Erinnerungspflege und Gedächtnistraining gehören zu meinem Angebot.

Sagen Sie uns etwas zu Ihrem beruflichen Werdegang?

Gerne. Ich bin gelernte Schneiderin und habe danach ein Studium für Kostümgestaltung in Bremen absolviert. Einige Jahre habe ich an einem Theater gearbeitet. Als mich Rückenschmerzen plagten, hat mich ein Freund auf Eurythmie aufmerksam gemacht und so habe ich einen Kurs belegt. Die tänzerischen Elemente haben mich sehr angesprochen, zumal ich von frühester Kindheit an viel Freizeit in Tanzgruppen verbracht habe. Eurythmie hat mir so gut gefallen, dass ich mich vor nunmehr rund 13 Jahren zu einer Ausbildung entschied. Ich arbeite freiberuflich in unterschiedlichen Häusern und im Seniorenzentrum Curamus bin ich jetzt rund dreieinhalb Jahre tätig.



Foto: Text & Gestaltung, Nils Bormemann

Können Sie mir mit einfachen Worten erklären, was unter Eurythmie zu verstehen ist?

Die Eurythmie versteht sich als eine Bewegungskunst und bewegt unter anderem auch den Zwischenraum, damit meine ich, was z.B. gerade zwischen uns beiden passiert. Wir bewegen, was um uns herum ist – die Seele tanzt. Eine beschwingte Seele hat auch Einfluss auf mein körperliches Befinden. Sie kann z.B. einem müden und schwachen Körper wieder Kraft geben. Man ist sozusagen „bewegt von einer

Stimmung oder einem Gefühl“ und das macht auch wach. Ich versuche die Seele der Menschen zu bewegen und sie so zu führen, dass sie selbst Freude daran haben, sich zu bewegen.

Sie bieten auch Erinnerungspflege an, was kann ich mir darunter vorstellen?

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Zu meinen Arbeitsmaterialien gehören eine Kerze, ein Tuch und Kugeln aus unterschiedlichem Material. Außerdem bringe ich etwas der Jahreszeit ent-

sprechendes mit. Ich erzähle dann von der Jahreszeit und beschreibe die Gerüche, Farben der Natur usw. Bei der Erinnerungspflege ist der Anteil des Sprechens größer. Gerade Menschen mit Demenzerkrankung benötigen ein wenig mehr sprachliche Hilfestellung. Ich gebe Ihnen sozusagen eine Orientierung zum Hier und Jetzt. So pflegen wir die Erinnerungen und lassen sie wieder aufleben. Gedichte eignen sich auch besonders gut für Bewegungen. Sie sind rhythmisch und es kann dazu u. a. geklatscht werden. Im Laufe des Erzählens sprechen viele dann immer mehr die Gedichte mit.

Sie bieten auch Eurythmie am Bett?

Ja, ich versuche, Ihnen das wieder an einem Beispiel zu vermitteln: Gerade komme ich von einem Herrn, der schon mehreren Wochen im Bett liegt. Er ist ansprechbar und spricht auch, ist aber nicht zu verstehen. Das ist eine sehr schwere Situation für ihn. Ich sitze an seinem Bett und „tanze für ihn“ mit meinem Oberkörper, so dass er mich sieht. Eurythmie macht Bewegungen,

die leichter Art sind. Dabei spreche ich auch mit ihm und plötzlich sehe ich, wie mich plötzlich seine Augen ganz tief ansehen. Wir begegnen uns. Ich halte mich in der Bewegung, die etwas Unpersönliches ist, jedoch eine persönliche Begegnung zulässt.



Zu Beginn haben Interaktion mit allen Sinnen erwähnt. Was meinen Sie damit?

Kontaktaufnahme kann sehr unterschiedlich sein, wir können z.B. sprechen oder uns ansehen. Um mit Bewohnerinnen und Bewohnern in Kontakt zu kommen, die demenz erkrankt sind, brauche ich noch andere Möglichkeiten, um in Kontakt zu kommen. Ich schaue genau hin, wie die Person erreichen kann bzw. auf welchem Kanal die Person mit mir Kontakt aufnehmen möchte. Das kann über Berührung, Hören, Geruch oder visuelle Eindrücke geschehen. Sie merken, ich spreche ständig verbal und

nonverbal mit Ihnen. Nach meiner Erfahrung benötigen Menschen, die an Demenz erkrankt sind, zur Sprache zusätzlich eine Bestätigung aus dem nonverbalen Bereich, also der Körpersprache. Sie verstehen meine Körpersprache, auch wenn Sie meine verbale Sprache nicht erreicht. Außerdem ist die Körpersprache die ehrlichere Sprache, der Körper kann nicht lügen. Der schöne Effekt ist, man wird selber immer ehrlicher, weil man sich einfach nicht hinter Worten verstecken kann.

Sie sind haben schon beim vorherigen Träger in diesem Haus gearbeitet. Hat sich Ihrer Ansicht nach etwas verändert?

Nach meiner Meinung, hat sich hier sehr viel verändert. Die Atmosphäre im Haus ist sehr aufgehellt und hat eine sehr positive Wandlung genommen. Ich finde auch die neuen Beschäftigungsangebote sehr vielfältig und interessant.

Vielen Dank für das interessante Gespräch.

Konstanze Gundudis im Gespräch mit Text & Gestaltung

** (griech. Gleichmaß von Bewegung oder schöne Bewegung)*